

Geschichte des Agenda 21 Arbeitskreis Verkehr Traunreut

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung vom 30. Juli 1998 den grundsätzlichen Einstieg in einen "Agenda 21 Prozess" beschlossen: "Mit der Organisation des in der Agenda 21 geforderten Dialogs zwischen Kommunalverwaltung, Bürgern, örtlichen Organisationen und der Privatwirtschaft zur Erarbeitung ist seitens der Stadt Traunreut noch 1998 zu beginnen. Die Umsetzung der lokalen Agenda ist als politisches Ziel festzuschreiben."

Der zum Start des Prozesses gebildete Agenda-Initiativkreis hat in Zusammenarbeit mit der Verwaltung in mehreren Sitzungen die weitere Vorgehensweise festgelegt. So wurde eine Agenda-Arbeitsgruppe gebildet, die alle notwendigen Vorbereitungen bis zur Bildung von eigenständigen Arbeitskreisen und einem Agenda-Forum traf. Der Arbeitsgruppe gehörten Mitglieder aus dem Stadtrat (Frau Gerold, Frau Gineiger, Frau Koch, Herr Eder), Mitglieder aus Parteien, Verbänden und Bürgerschaft und Herr Arndt als Agenda-Beauftragter von der Stadtverwaltung an.

Agenda 21 Traunreut „Arbeitskreis Verkehr" (AKV)

Die 1. Sitzung des AKV war am 20.04.99 im Gymnasium Traunreut

Leiter war Appel Walter, Grünberger Weg 5, 83301 Traunreut.

Herr Appel leitete den Arbeitskreis bis zu seinem Ableben im Jahr 2015.

Seit dem Jahr 2015 leitet Herr Reinhard Piehler den Arbeitskreis.

Die Arbeitsweise des Arbeitskreises ist in seinen Richtlinien festgelegt:

Richtlinien für den Agenda21 Arbeitskreis Verkehr Traunreut

Der Agenda 21 Arbeitskreis Verkehr ist eine offene Bürgerplattform, die den Grundsätzen der Bürgerbeteiligung an den Entscheidungen der Kommune gemäß Artikel 28 der Agenda 21 Rechnung trägt.

Der Arbeitskreis versteht sich als Mittler zwischen den Bürgern und der Verwaltung in Verkehrsfragen.

Der Arbeitskreis handelt politisch neutral.

Die Mitglieder des Arbeitskreises sind ehrenamtlich tätig.

In den Arbeitskreis können alle interessierten Bürger der Stadt Traunreut aufgenommen oder von ihm ausgeschlossen werden, wenn die einfache Mehrheit der AKV Mitglieder zustimmt.

Die Mitgliederanzahl soll 20 nicht übersteigen.

Die Mitglieder treffen sich in der Regel am zweiten Mittwoch im Monat im katholischen Pfarrheim in Traunreut. August und Dezember sind keine Sitzungen.

Mindestens einmal im Jahr trifft sich eine Delegation des Arbeitskreises mit dem Bürgermeister und zusätzlich einmal mit dem Stadtbaumeister zu einem Informationsaustausch.

Der Arbeitskreis ist beschlussfähig wenn mindestens 50% der Mitglieder des AKV anwesend sind.

Änderungen der Richtlinien können mit einer Mehrheit von zwei Drittel der AKV Mitglieder beschlossen werden.

Aus der Mitte der Teilnehmer des Arbeitskreises wird ein(e) Sprecher(in), dessen Vertreter(in) und ein(e) Schriftführer(in) gewählt.

Die Wahl erfolgt durch offene Abstimmung.

Abweichend davon wird die Wahl geheim durchgeführt, wenn dies auf Antrag die Mehrheit der anwesenden Mitglieder des AKV beschließt.

Die regelmäßige Amtszeit beträgt drei Jahre.

Die Abkürzung AKV steht für Arbeitskreis Verkehr

Diese Richtlinien wurden am 13.01.2016 einstimmig von den AKV Mitgliedern beschlossen.

Am besten beschreibt der 2.Absatz der Richtlinie die Funktion des Arbeitskreises:

„Der Arbeitskreis versteht sich als Mittler zwischen den Bürgern und der Verwaltung in Verkehrsfragen.“